

G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Mittwoch, 15. November 2024, 20:00 Uhr bis
21:35 Uhr im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Stefan Kolb
Lukas Böhler (ad hoc)

Zahl der Stimmberechtigten: 164
Anwesend: 36

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 33 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Rolf Laube eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsst die zahlreichen Anwesenden im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeschreiberin Nadine Wenger, der Leiterin Finanzen, Eliane Keller und der Leiterin Bau, Melanie Rumpold.

Toni Meier wird begrüsst, welcher im Anschluss an die Gemeindeversammlung die Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage moderieren wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt sind. Ebenso wird Marianne Binder, Vertreterin der Botschaft willkommen geheissen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die heutige Versammlung für die Verfassung des Protokolls aufgezeichnet wird.

Die heute anwesenden Stimmzähler – Stefan Kolb und Lukas Böhler – werden vorgestellt. Aufgrund der Abwesenheit von Jacques Fuchs und Marlies Spuhler, beide Stimmzähler-Ersatz, wird Lukas Böhler als Stimmzähler ad hoc vorgeschlagen.

Gemäss Stimmregister gibt es in unserer Gemeinde 164 Stimmberechtigte. Das bedeutet, Beschlüsse, die heute Abend mit 33 (1/5) und mehr Stimmen angenommen werden, sind definitiv. Beschlüsse mit weniger Stimmen unterstehen dem fakultativen Referendum.

Am 24. Oktober 2024 ist Andreas Röthlisberger, Präsident vom Verwaltungsrat der Steinbruch Mellikon AG im Alter von 73 Jahren unerwartet verstorben. Wir schätzten ihn als aufgestellten, fairen und pragmatischen Verhandlungspartner. Seine Unterstützung und sein unermüdlicher Einsatz werden uns in guter Erinnerung bleiben. Ich bitte Sie, sich im Gedenken an den Verstorbenen zu erheben.

Informationen aus dem Gemeinderat

Aufgrund einer Initiative des Gemeinderats fand ein praktischer Informationsanlass zum Thema Veloschulweg für Schülerinnen und Schüler statt. Der Polizist, Roger Schneider, begleitete die Gruppe auf dem Fahrradweg zur Schule nach Rekingen und wieder zurück nach Mellikon und vermittelte wertvolle Tipps und Tricks für sicheres Fahrradfahren. Mit viel Engagement erklärte er den Schulkindern, worauf sie bei ihrer Bekleidung, ihrem Fahrrad und beim Fahren selbst achten sollten. Auf der Schulstrecke demonstrierte er verschiedene Verkehrssituationen und erklärte die Bedeutung der Verkehrsschilder. Ein grosses Dankeschön an Roger Schneider für diesen lehrreichen Nachmittag.

Tafeln Auenschutzgebiet

Mitte September wurden Informationstafeln im Meierried aufgestellt. Sie sollen den Besuchern über das Leben im Auenschutzgebiet informieren und mit verschiedenen Piktogrammen aufzeigen, was verboten ist.

Öffnungsarbeiten Dorfbach Mellikon

Die Öffnungsarbeiten vom Dorfbach schreiten weiter voran. Die Blocksteinrampe beim Eingang der Barriere wurde bereits erstellt und je nach Wetterbedingungen können die Arbeiten im Winter weitergeführt werden.

Baugesuch Steinbruch Mellikon

Das Baugesuch der Innerstoffdeponie befindet sich noch beim Kanton mit Auflagen von weiteren Unterlagen. Es gab eine kleine Änderung bei der Entwässerung des Sauberwassers. Ursprünglich war ein Entwässerungsbecken angedacht, jedoch hat der Kanton bedenken, dass aufgrund kleiner Sedimente, welche das Wasser mitführt, die Versickerung langfristig nicht funktionieren würden. Zurzeit ist man an der Erarbeitung einer neuen Lösung, damit das saubere Wasser vom Steinbruch wieder in das Sauberwasserleitungsnetz der LGZ eingespeist werden kann.

Entscheid Parzelle Nr. 149

An der Sitzung vom 24 August 2024 hat der Gemeinderat entschieden die Parzelle 149 zu verkaufen. Der Gemeinderat erarbeitet die Kriterien für den Verkauf, damit Ende Januar/anfangs Februar die Ausschreibung vorgenommen werden kann. Der Verkauf dieser Parzelle ist an eine Zustimmung der Gemeindeversammlung gebunden.

Verwaltung

Unsere Gemeindeschreiberin, Nadine Wenger ist in freudiger Erwartung und ist ab dem neuen Jahr im Mutterschaftsurlaub. Als ihre Stellvertreterin wird während ihrer Abwesenheit Carmen Hitz neu Gemeindeschreiberin.

Verhandlung der Traktanden

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024
2. Zusatzkredit in der Höhe von CHF 108'000 für die Revision Nutzungsplanung und Bau- und Nutzungsordnung (BNO)
3. Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 80'000 für die Sanierungsmassnahmen GEP 2
4. Budget 2025
5. Verschiedenes

1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert den Antrag des Gemeinderates.

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 konnte auf mellikon.ch heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 wird mit 34 JA-Stimmen definitiv **angenommen**.

2 Zusatzkredit in der Höhe von CHF 108'000 für die Revision Nutzungsplanung und Bau- und Nutzungsordnung (BNO)

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert das Traktandum.

Die Nutzungsplanung ermöglicht es den Gemeinden, die in einem räumlichen Entwicklungsleitbild erarbeiteten Entwicklungsziele umzusetzen und durch geeignete Massnahmen grundeigentümerverbindlich festzulegen.

Die allgemeine Nutzungsplanung besteht aus zwei Hauptelementen:

Der Bauzonenplan und der Kulturlandplan zeigen für das gesamte Gemeindegebiet, zu welcher Zone ein bestimmtes Grundstück gehört.

Die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) definiert für jede Zone die zulässige Nutzung und Überbauung.

Zum Ablauf und Verfahren

Die Gemeinde erarbeitet und verabschiedet die allgemeinen Nutzungspläne. Der Entwurf der Nutzungspläne erfolgt durch den Gemeinderat unter Einbezug und Mitwirkung der Bevölkerung (Mitwirkung nach § 3 Baugesetz). Der Beschluss über die allgemeine Nutzungsplanung liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Die Nutzungspläne müssen mit den übergeordneten Plänen und Vorschriften – wie zum Beispiel den Vorgaben des Baugesetzes und den Beschlüssen im kantonalen Richtplan – übereinstimmen. Insbesondere ist auf eine hochwertige Siedlungsentwicklung nach innen zu achten.

Das im Baugesetz vorgeschriebene demokratische Verfahren für den Erlass der Nutzungspläne (§ 23 bis § 28 Baugesetz) gewährleistet den Rechtsschutz. Betroffene können gegen die öffentlich aufgelegten Pläne Einwendung erheben und gegen die Beschlüsse Beschwerden führen. Mit der Genehmigung durch den Regierungsrat werden die allgemeinen Nutzungspläne rechtskräftig.

Im Baugesetz des Kantons Aargau ist die Planungspflicht der Gemeinden umschrieben. Diese umfasst auch die Pflicht, die Nutzungsplanung zu revidieren, wenn sich die Verhältnisse seit der Planfestsetzung erheblich geändert haben und eine Plananpassung notwendig erscheint. Die rechtskräftige Nutzungsplanung der Gemeinde Mellikon stammt aus dem Jahr 2003 bzw. 2006. Die Umsetzungsfristen für diverse Aufgaben wie Gewässerraum oder IVHB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) sind bereits verstrichen, sodass die Plananpassungen notwendig sind.

Am 20. November 2015 hat die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit über CHF 90'000 für die Revision der Nutzungsplanung sowie der Bau- und Nutzungsordnung genehmigt. Damals hat man sich entschieden, die Revision der BNO in enger Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der Verwaltung 2000 durchzuführen.

In den Jahren 2017 bis 2021 haben verschiedene Vorbereitungsarbeiten stattgefunden, die rund CHF 14'000 gekostet haben. Diese Gelder sind in einen Workshop mit der Bevölkerung, einer externen Beratung des Gemeinderates und einer Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Rapperswil geflossen.

Im Jahr 2021 konnte schliesslich der kommunale Gesamtplan Verkehr, in welchem auch die Gemeinde Mellikon eingeschlossen ist, durch die Gemeinde Zurzach verabschiedet werden.

Im Jahr 2022 wurde das Natur- und Landschaftsinventar überarbeitet und die eigentliche Arbeit der Revision konnte mit dem Büro Arcoplan gestartet werden.

Die bisher geleisteten Arbeiten beziehen sich vorwiegend auf das Detailstudium und die Auswertung des räumlichen Entwicklungsleitbildes sowie die Prüfung der relevanten Inhalte für den 1. Gesamtentwurf. Das sind Geodaten für die Nutzungsplanung, die Innentwicklung mit den Richtwerten und Fassungsvermögen sowie den Bauzonenplan, den Kulturlandplan, den Planungsbericht sowie die Auswertung der Grundlagen, welche seitens des Kantons in Bezug auf die Dichte und Bevölkerungsentwicklung vorhanden sind. Für all diese Arbeiten sind weitere Kosten in der Höhe von rund CHF 58'000 entstanden.

Aufgrund unterschiedlicher fachlicher Ansichten und unzureichender Fortschritte wurde in Absprache mit dem Gemeinderat beschlossen, das Vertragsverhältnis mit dem bisherigen Planungsbüro Arcoplan KLG einvernehmlich zu beenden. Diese Entscheidung wurde getroffen, um die Revision effizienter und qualitativ hochwertiger fortzuführen.

Folgende Punkte wurden bemängelt:

- Fehlende Strukturierung der Projektleitung
- Fehlender Zeitplan in Bezug auf das gesamte Projekt (Meilensteine)
- Mangelnde Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Planer und Verwaltung
- Sicherstellung und Überwachung der Kostenkontrolle

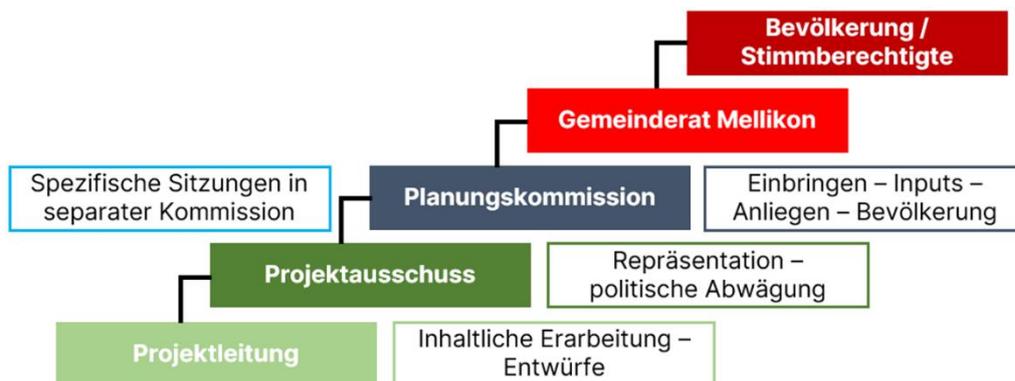
Es hat sich abgezeichnet, dass der bisherige Verpflichtungskredit nicht ausgereicht hätte und auch bei einer Weiterführung der Zusammenarbeit ein Zusatzkredit hätte beantragt werden müssen.

Beiden Gemeinderäten war es ein grosses Anliegen, dass die Bevölkerung aktiv in den Prozess miteinbezogen werden kann. Die Arcoplan hat deutlich signalisiert, dass dies nicht der Vorgehensweise entspricht, die sie verfolgten.

Mit der Fortführung der Revision wurde das spezialisierte Planungsbüro Metron Raumentwicklung AG aus Brugg beauftragt. Die Auswahl erfolgte nach einer umfassenden Ausschreibung unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Gemeinde Mellikon.

Mit Zirkularbeschluss vom 15. Mai 2024 hat der Gemeinderat den Auftrag für die Planerleistungen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung an die Metron Raumentwicklung AG vergeben. Sie zeichnen sich durch innovative und zukunftsorientierte Lösungen aus. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Transparenz und die offene Kommunikation gegenüber der Bevölkerung.

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert die neue Projektleitung:



Der Entscheid liegt schlussendlich bei der Gemeindeversammlung.

Nach dem heutigen Terminplan ist vorgesehen, dass Anfangs 2028 die erarbeiteten Unterlagen zur Genehmigung eingegeben werden können.

Aus den oben genannten Gründen ist der Gemeinderat Mellikon der Ansicht, dass der Zusatzkredit notwendig ist.

Die Diskussion wird geöffnet.

Gael Fuchs

In der Offerte erscheint mir der Anteil der Gemeinde Mellikon im Vergleich zur Gemeinde Zurzach sehr hoch, obwohl die Gemeinde Mellikon viel kleiner ist. Wie setzt sich der Kostenteiler zusammen?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

In der Phase 0 und 1 handelt es sich um die Grundlagenerarbeitung, welche vorwiegend zusammen stattfinden kann, so können Synergien genutzt werden. Die Phasen 2 und 3 sind eigenständig und benötigen den gleich grossen Aufwand, obschon die Gemeinde Mellikon viel kleiner ist. Die Grösse hat hier nichts zur Sache, weil die Offerte sich nicht auf die Anzahl Einwohnende bezieht, sondern darauf ausgelegt ist, was inhaltlich geprüft werden muss und das ist bei jeder Gemeinde gleich. Die Offerte wurde anhand von Erfahrungswerten der Metron bei ähnlichen Gemeinden erstellt.

Gael Fuchs

Die Offerte erscheint mir insgesamt sehr teuer. Müssen wir so viele Anpassungen vornehmen?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Die wichtigste Anpassung ist der Gewässerraum und die neuen Vorschriften. Es gab eine Frist bis 2021, dass die Nutzungsplanung und die BNO überarbeitet werden muss. Daher sind wir schon längst im Verzug. Wenn wir keine Revision machen, kann dies im Zusammenhang mit Bauvorhaben zu Problemen führen, wenn beispielsweise alte Abstände gelten – wie bei unserem Dorfbach. Ich gebe dir aber absolut recht, die Kosten sind hoch. Es gibt auch Beispiele aus anderen Gemeinden, welche erheblich höhere Beträge für die Erarbeitung dieses Planwerkes leisten müssen. Wir können uns aber nicht aussuchen, was wir anpassen, da müssen wir uns an die Vorgaben der kantonalen Behörde halten.

Denise Spuhler

Gemäss meinen Berechnungen waren noch CHF 27'000 übrig vom ursprünglichen Kredit. Mit dem Protokollauszug vom 15. Mai 2024 wurde die Firma Metron bereits einen Auftrag für die Weiterführung des Projekts beauftragt. Nach meinem Rechtsverständnis darf der Gemeinderat diesen Auftrag erst verteilen, wenn die Gemeindeversammlung den Zusatzkredit gesprochen hat.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wir waren bereits in einer Planungsphase und haben das Verhältnis mit dem vorherigen Planer beendet. Aufgrund dessen haben wir erneut ausgeschrieben und entsprechend die Firma Metron engagiert.

Denise Spuhler

Ihr könnt doch nicht das Büro Metron beauftragen ohne den Zusatzkredit. Das Büro Metron ist im Städtebau sehr stark.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ich denke dem Büro Metron ist unser Gemeindegebiet bestens bekannt. Natürlich wird die Gemeinde Mellikon nicht gleich organisiert wie eine Stadt Baden.

Robby Pauletto

Ursprünglich wurden CHF 90'000 gesprochen. Verstehe ich das richtig, dass das Geld in den Sand gesetzt wurde? Weil jetzt ist die Planungsgeschichte wieder neu aufgeführt. Ich komme auf einen Aufpreis von CHF 108'000 und auf einen Gesamtbetrag von CHF 198'000. Die Firma Metron müsste von den Vorleistungen der Arcoplan profitieren können.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Auf die Leistungen kann man aufbauen. Es braucht ein REL und ein Landschaftsinventar und ein KGV. Diese Grundlagen wurden bereits erarbeitet. Daher ist nicht alles in den Sand gesetzt. Es ist aber eine unglückliche Situation. Wenn die Zusammenarbeit jedoch so weitergeführt worden wäre, stelle ich in Frage, ob wir auf ein, für alle zufriedenstellendes, Ergebnis gekommen wären. Dann wäre vielleicht viel Zeit für Einwendungen etc. entstanden.

Robby Pauletto

Bedeutet das, dass die CHF 72'300 fruchtbar sind und mitgenommen werden können?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Genau.

Robby Pauletto

Das gesamte Projekt kostet uns aber trotzdem CHF 198'000.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja.

Sebastian Althoff

Die grosse Differenz zwischen Zurzach und Mellikon verwundert mich auch. Kann man nicht von der Gemeinde Zurzach profitieren und vielleicht gewisse Teile übernehmen?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wir hatten auch andere Offerten. Wenn wir für unsere Gemeinde allein ein Projekt gestartet hätten, braucht es einfach über CHF 100'000 für die Planung. Dann kommen noch die Kosten für unsere Leute dazu. Dazumal waren die 90'000 bereits so berechnet mit Synergiennutzung. Nur so konnte der tiefe Betrag entstehen.

Denise Spuhler

Wie viele finanzielle Mittel sind im Jahr 2024 bereits geflossen?

Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin

Bis jetzt hatten wir einen Aufwand von rund CHF 150 für die NUPLA-Website.

Denise Spuhler

Aber es ist korrekt, dass die Gelder nicht gesprochen werden dürfen, solange der Kredit nicht gesprochen wurde?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Die CHF 17'000 sind noch immer vorhanden, für dieses Geld darf die Metron Raumentwicklung noch arbeiten.

Denise Spuhler

Ich gehe davon aus, dass der Auftrag für das gesamte Projekt erteilt wurde?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Ja, vorbehältlich der Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlung. Andernfalls hätten wir im Projekt einen weiteren grossen Verzug verzeichnet.

Thomas Urfer

Lässt sich der Zusatzkredit von CHF 108'000 deckeln? Es steht zwar, dass man von einem günstigen Planungsverlauf ausgeht, erfahrungsgemäss können aber auch noch weitere Kosten dazu kommen.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja, das ist uns bewusst. Das haben wir im Gespräch mit der Metron dargelegt. Es war vermutlich auch ein Fehler bei der ersten Ausschreibung, weil man das günstigste Angebot genommen hat. Man hat zu wenige Kriterien festgelegt. Arcoplan hat offen kommuniziert, dass sie günstig eingeben haben, da sowieso ein Zusatzkredit eingeholt werden muss. Das hat uns gelehrt.

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Es gibt ein Kostendach. In der Offerte wurde eine Annahme an Einwendungen getroffen – sollte dies aber das zwei- oder dreifache sein, dann würde es natürlich zu Mehraufwand kommen. Sie haben aber einen grossen Erfahrungsschatz. Das Kostendach gibt uns Sicherheit.

Thomas Urfer

Es können trotzdem weitere Kosten entstehen.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja, das wäre natürlich ärgerlich. Es haben alle das Interesse, das Kostendach einhalten zu können. Der Aufwand könnte auch kleiner ausfallen als angenommen, auch diese Möglichkeit besteht.

Thomas Urfer

Wenn wir eine Planung hinbringen, die der Gemeinde etwas nützt, dann sind die CHF 108'000 vermutlich gut investiert. Gibt es eine Planung, bei der die Gemeinde Mellikon nur Vorschriften übernehmen muss, dann lohnt es sich nicht.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Hier verlasse ich mich auf die kantonale Behörde, die kommuniziert, dass es innerhalb der BNO-Revision viele Gestaltungsmöglichkeiten gibt, sofern diese innerhalb des gesetzlichen Rahmens liegen.

Gael Fuchs

Wenn ich unsere Baulandreserven sehe, werden wir hier in den nächsten 20 Jahren an grosse Probleme herantreten. Ist es tatsächlich so, dass wir ohne die BNO-Revision nicht weiterkommen?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Das kann erst beantwortet werden, wenn ein entsprechendes Baugesuch vorliegt und dieses dann allenfalls an Probleme stösst. Schlussendlich ist es die Pflicht des Gemeinderates, die Revision im vorgegebenen Zeitraum umzusetzen. Auch wenn wir die Revision aussetzen, bezahlen wir deswegen nicht weniger Steuern.

Denise Spuhler

Nur für die Anpassung der Vorschriften, kostet das nicht CHF 200'000.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Es gibt schon andere Möglichkeiten.

Denise Spuhler

Der Ingenieur kennt die neuen Gesetzgebungen, das kann man einfach anpassen. Das kostet sicher nicht CHF 200'000. Das ist bei allen Gemeinden dasselbe.

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Das ist zu pauschalisiert. Keine Gemeinde würde freiwillig so hohe Kosten bezahlen. Es ist effektiv so, dass Umzonungen ein Thema ist, um etwas qualitativ aufzuwerten. Es geht auch darum, dass die jetzigen Zonen kritisch hinterfragt werden. Es gibt klare Vorgaben, aber innerhalb der Revision gibt es gute Möglichkeiten für die nächsten 15 bis 20 Jahre qualitativ etwas zu machen. Es wird nicht so sein, dass Mellikon verdichtet wird, da Mellikon eine ländliche Gemeinde ist. Es ist nicht nur ein Umschreiben des Gesetzes. Durch die IVHB wird beispielsweise jede Messweise anders. Das ist eine komplexe Sache. Dasselbe gilt für die Gewässerräume, diese werden ausgedehnt. Das heisst, ein Büro wird beauftragt die Gewässerräume vor Ort auszumessen und im Plan festzulegen. Heute gibt es das nicht und schafft Hindernisse bei einer Neuplanung. Es sind vermeintlich einfache Sachen, die aber hochkomplex sind.

Evelyn Kolb

Ich wäre auch für eine Deckelung der Kosten. Ist das auf Vertrauensbasis oder gibt es einen Vertrag über die Deckelung?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Die Offerte ist die Vertragsbasis und es ist schriftlich geregelt, dass es sich um ein Kostendach handelt. Das ist bindend.

Thomas Gass

Ihr sprecht von einem Zeithorizont von 15 bis 20 Jahre. Ich gehe nicht davon aus, dass die Gemeinde Mellikon noch so lange eigenständig bleibt. Was geschieht, wenn die Gemeinde die Selbständigkeit verliert?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Nach meiner Auffassung bleibt dies bestehen. Deshalb möchten wir diese auch heute schon aufeinander abwägen. Aber die Planung ist allein für die Gemeinde Mellikon, das hat Bestand.

Thomas Gass

Das würde von einer anderen Gemeinde übernommen werden?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Ja. Das ist heute in der Gemeinde Zurzach auch so. Deshalb ist auch der Wunsch entstanden, eine gemeinsame Planungskommission zu führen, um eine gewisse Harmonisierung zu gewährleisten. Metron wird sich auch regional orientieren, nicht nur in Zurzach, damit sich die gesamte Region in eine ähnliche Richtung entwickeln kann.

Max Schweizer

Hat der Gemeinderat schon konkrete Vorstellungen, was geändert werden soll? Beispielsweise Umzonungen?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Nein, das ist Bestandteil des Prozesses der Planungskommission. Die einzige Möglichkeit, die wir haben, wäre allenfalls wenn wir Reserven haben, diese umzuplatzieren. Im Verfahren kann jeder seine Interessen darlegen. Aber für uns ist es klar, dass es ein laufender Prozess sein wird. Die Kommunikation ist uns wichtig. Der Entscheid liegt schlussendlich bei der Gemeindeversammlung.

Robby Pauletto

Hat die Gemeinde Zurzach keine neue BNO gemacht?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Doch, das wurde alles parallel gemacht.

Robby Pauletto

Dann könnten gewisse Arbeiten übernommen werden, um Synergien zu nutzen und die Kosten zu senken?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja, das ist die Absicht des Projekts.

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Die Gemeinde Zurzach ist ca. drei bis vier Monate voraus. Aber sofern es möglich ist, werden die Synergien genutzt. Im Hintergrund wurde ein Revisionskatalog erstellt, da werden alle Themen behandelt (Klima, Natur, Freiräume etc.). Da sind Sie herzlich eingeladen sich einzubringen, sofern Sie dies möchten. Die Kommunikation mit der Bevölkerung wird stark gewichtet. Die Synergien wurden bis anhin nicht genutzt, weil es nicht möglich war, aber das möchte man nun nutzen.

Robby Pauletto

Dann könnte es günstiger werden?

Melanie Rumpold, Leiterin Bau

Das kann man aktuell so nicht voraussagen.

Die Diskussion ist ausgeschöpft.

Antrag

Der Zusatzkredit «Revision Nutzungsplanung und Bau- und Nutzungsordnung (BNO)» in der Höhe von CHF 108'000 inkl. MwSt. sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen angenommen. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3 Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 80'000 für die Sanierungsmassnahmen GEP 2

Vizeammann Guido Jetzer erläutert das Traktandum anhand des Traktandenberichtes und der Präsentation.

In den Jahren 2012 bis 2024 wurden im Auftrag der Gemeinde Mellikon die öffentlichen Industrie-Misch- und Schmutzwasserkanalisationen gereinigt und Kanalfernsehaufnahmen erstellt. Die dazugehörigen Kontrollschächte wurden ebenfalls erhoben.

Ausgenommen davon sind die Projekte, die in den letzten 12 Jahren bereits umgesetzt wurden – das sind das Quartier Hüb und die Kraftwerkstrasse, da wurden die öffentlichen Leitungen bereits saniert.

Die Erhebungsdaten wurden nach den Vorgaben des VSA1 ausgewertet, Massnahmen, Kosten und Sanierungsprioritäten festgelegt. Insgesamt müssen rund 700 m öffentliche Kanalisationen saniert werden (CHF 48'500). Dazu kommen rund 60 Kontrollschächte, die zu sanieren bzw. zu reparieren sind (CHF 16'500).

Die Kostenschätzung setzt sich wie folgt zusammen:

Sanierungskosten Kanäle	CHF	48'500
Sanierungskosten Schächte	CHF	16'500
Zwischentotal	CHF	65'000
Projekt- und Bauleitung 10 %	CHF	6'500
Zwischentotal 2	CHF	71'500
Unvorhergesehenes	CHF	2'500
Total exkl. MwSt	CHF	74'00
MwSt 8,1 %	CHF	6'000
Total inkl. MwSt	CHF	80'000

Die Gemeinde Mellikon hat den Vorteil, dass keine Leitungen ausgegraben werden müssen. Diese können alle mit einem Roboter oder Inliner repariert werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Verpflichtungskredit «Sanierungsmassnahmen GEP 2» in der Höhe von CHF 80'000 inkl. MwSt. sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 34 JA-Stimmen definitiv **angenommen**.

4 Budget 2025

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert den Antrag des Gemeinderates.

Das Budget 2025 mit den Erläuterungen war auf mellikon.ch aufgeschaltet und konnte eingesehen werden. Der Finanzplan konnte bei der Finanzverwaltung in Rekingen eingesehen werden.

Das Budget 2025 weist bei einem Steuereffizienzfuss von 127 % einen Aufwandüberschuss von CHF 142'500 auf. Dies führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 1'520'000.

Wir haben wiederum einen Vergleich mit dem Budget 2024 und der Rechnung 2023 gezogen. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass beim Budget 2025 bei den grössten Ausgaben eingespart werden kann.

Wasserwerk

Bei einer Verbrauchsgebühr von CHF 1.50 weist das Budget einen Ertragsüberschuss von CHF 13'750 aus. Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 31'250. Das mutmassliche Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 158'800.

Abwasserbeseitigung

Bei einer Verbrauchsgebühr von CHF 3 weist das Budget einen Ertragsüberschuss von CHF 7'800 aus. Bei Nettoinvestitionsausgaben von CHF 143'000 und einer Selbstfinanzierung von CHF 20'600 entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 122'400. Die Nettoschuld beträgt mutmasslich per 31. Dezember 2025 CHF 136'300.

Abfallwirtschaft

Bei unveränderten Verbrauchsgebühren weist das Budget einen Aufwandüberschuss von CHF 4'650 aus. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF -3'600. Das Nettovermögen beträgt mutmasslich per 31. Dezember 2025 CHF 27'400.

Die Diskussion wird geöffnet.

Hansueli Knecht

Handelt es sich bei der Position 341 (Sport) nur um die Kosten des Schwimmbads?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Ja, das sind mehrheitlich nur die Kosten des Bads.

Hansueli Knecht

Da sind CHF 10'000 Unterhaltskosten eingerechnet. Um was für Arbeiten handelt es sich?

Guido Jetzer, Vizeammann

Das sind mehrere kleine Sanierungen geplant, beispielsweise beim Strom und beim Filter. Ich gehe aber nicht davon aus, dass die CHF 10'000 gebraucht werden.

Nadja Kolb

Ist der Verpflichtungskredit der Revision BNO im Budget 2025 eingerechnet?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Ja, diese Kosten gehören in die Investitionsrechnung und wurden berücksichtigt. Der Kredit wird über mehrere Jahre verteilt, da nicht alle Kosten im selben Jahr anfallen.

Nadja Kolb

Im Jahr 2024 sind CHF 34'000 budgetiert und im Jahr 2025 weniger. Das verstehe ich nicht ganz.

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Bei der Erstellung des Budgets 2024 kannte man die Entwicklung der Revision BNO nicht, da ging man davon aus, dass der Restkredit gebraucht wird, was bekanntlich nicht eingetroffen ist. Im Jahr 2025 starten wir mit dem neuen Kredit.

Max Schweizer

Vor einem halben Jahr hat mir Frau Fuchs die Auskunft erteilt, dass es 108 User auf Crossiety gibt. Ich habe mich über Crossiety informiert und recherchiert und habe festgestellt, dass bei der Gruppe Gemeinderat 42 User vorhanden sind, auf dem Markplatz beispielsweise 35.

Conny Fuchs, Gemeinderätin

Die Anzahl User in den Gruppen können nicht zusammengezählt werden, da erhältst du nicht die korrekte Zahl. Es gibt Personen, die in keiner Gruppe dabei sind und es gibt welche, die mehreren Gruppen angehören. Die genaue Statistik wird von Crossiety geführt.

Max Schweizer

Wie viele Benutzer haben wir?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Das haben wir dir am 5. September schriftlich mitgeteilt. Es handelt sich aktuell um 128 User.

Max Schweizer

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl sind das rund 50 %. Ich gehe aber davon aus, dass Kinder und Jugendliche eher weniger dabei sind. Dann wären wir bei ca. 62 %.

Nadine Wenger, Gemeindegeschreiberin

Als User wird gezählt, wer sich mit Wohnort Mellikon auf Crossiety registriert. Das kann auch ein Hausbesitzer sein. Man muss sich nicht einer Gruppe anschliessen. Ich kann auch einfach den Dorfplatz nutzen. Wir bezahlen nicht die Anzahl an User.

Max Schweizer

Von 45 Usern sind 5 keine Einwohnende von Mellikon. Diese Zahlen nichts an Crossiety. Obwohl ich Crossiety nicht nutze, bezahle ich als Steuerzahler diese Plattform.

Rolf Laube, Gemeindeammann

So funktioniert es in der Gesellschaft. Es wird solidarisch bezahlt – manchmal nutzen wir etwas, manchmal auch nicht. Was möchtest Du genau wissen von uns?

Max Schweizer

Ich möchte keinen Antrag stellen, aber ich möchte dem Gemeinderat mitgeben, dass der Nutzen von Crossiety überprüft werden soll.

Conny Fuchs, Gemeinderätin

Wir nutzen die Plattform seit fünf Jahren, um die Bevölkerung regelmässig und aktuell zu informieren. Jeder, der sie gerne nutzen möchte, kann dies kostenlos tun. Es ist werbefrei und der Datenschutz ist gewährleistet. Die Plattform bietet dem Gemeinderat und der Bevölkerung viele Vorteile. Durch die Verknüpfung mit unserer Website sparen wir zudem Ressourcen, Informationen auf beiden Plattformen zu platzieren. Zudem haben wir Kosteneinsparungen. Es ist viel günstiger, als wenn wir jedes Mal ein Inserat in der Zeitung schalten müssten – zudem ist die Zeitung kostenpflichtig und nicht alle haben diese abonniert. Wir haben mit Crossiety Flexibilität und die Plattform wird stetig verbessert. Diese Entwicklung zahlen wir nicht zusätzlich. Es können Gruppen erstellt werden, die gemeinsam von Interessengruppen genutzt werden können, ohne das Handynummern oder Adressen ausgetauscht werden müssen. Die Texte von Crossiety können auf einfache Weise übernommen werden und ins «Aus dem Gemeinderat» abgedruckt werden. Crossiety ist für die Kommunikation mit der Bevölkerung ein grosser Gewinn. Es gibt viele Personen, die Crossiety sehr schätzen.

Nadja Kolb

Ich gehöre zur jüngeren Generation und habe die App «Crossiety» nicht. Ich folge aber der Gemeinde Zurzach auf Instagram, da wird man tagesaktuell informiert. Ich verstehe die genannten Punkte, sehe aber auch, dass es kostenlose Alternativen gibt.

Conny Fuchs, Gemeinderätin

Es gibt viele Personen, die sich auch aus Datenschutzrechtlichen Gründen kein Instagram-Profil erstellen. Dieses Problem haben wir bei Crossiety nicht.

Nadja Kolb

Ich möchte dem Gemeinderat mitgeben, solche Alternativen zu prüfen. Eine zusätzliche App ist nicht barrierefrei.

Thomas Gass

Ich bin der Meinung, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, auf Crossiety beispielsweise über Themen wie Vogelvielfalt oder Abfallvermeidung zu informieren. Die Bevölkerung braucht Informationen über gemeindegenspezifische Themen. Hingegen der Erklärung von Conny, ist Crossiety nicht kostenlos.

Conny Fuchs, Gemeinderätin

Es nicht kostenlos, aber die Bevölkerung kann es kostenlos nutzen.

Thomas Gass

Aus meiner Sicht finanzieren wir Steuerzahler ein Tool, das wir nicht brauchen. Auf der Homepage könnte auf einfache Weise ein Newsletter eingerichtet werden. Ich bin nicht der Meinung, dass Crossiety durch die Gemeinde betrieben und finanziert werden sollte.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ich möchte die Diskussion über Crossiety nun schliessen. Der Gemeinderat wird die Thematik besprechen.

Patrik Knecht

Von wie vielen Kosten sprechen wir?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Die Kosten liegen bei jährlich CHF 2'700 inkl. Schnittstelle.

Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin

Der Vertrag läuft noch bis ins Jahr 2027 und liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

Gael Fuchs

Wir können auch über Crossiety abstimmen, damit dies nicht an jeder Versammlung ein Thema ist.

Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin

Wir befinden uns im Traktandum «Budget». Da wir einen gültigen Vertrag haben, handelt es sich aktuell um eine kommunal gebundene Ausgabe. Diese aus dem Budget zu streichen, würde nichts bringen, da die Kosten so oder so anfallen würden. Der Gemeinderat kann das Votum der Bevölkerung aber als Auftrag entgegennehmen und dies im Rat diskutieren.

Patrik Knecht

So wie ich Max verstanden habe, möchte er keinen Antrag stellen.

Max Schweizer

Nein, ich möchte keinen Antrag stellen. Ich beauftrage den Gemeinderat, die Thematik zu diskutieren.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Der Gemeinderat wird das Thema Crossiety intern diskutieren.

Thomas Urfer

Ich finde Crossiety ein sehr gutes Informationstool.

Die Diskussion ist ausgeschöpft.

Gemeindeammann Rolf Laube übergibt das Wort an Denise Spuhler, Präsidentin Finanzkommission.

Denise Spuhler

Die Finanzkommission hat das Budget 2025 geprüft. Unsere Fragen wurden vom Gemeinderat beantwortet. Wir bedanken uns bei Eliane Keller für die ausführlichen Unterlagen. Den Finanzplan haben wir ebenfalls gesichtet. Für uns ist klar, dass mit dem Budget sparsam umgegangen wird. Es gibt sicherlich Positionen, die eingespart werden könnten, sofern man das möchte. Das wären dann aber Themen wie der Betrieb des Schwimmbades, was wohl nicht im Sinne der Bevölkerung wäre. Andere Einsparungsmöglichkeiten haben wir kaum und auch keine grossen Möglichkeiten, Mehreinnahmen zu generieren. Die Finanzkommission hofft, dass mit der Immissionsentschädigung des Steinbruchs das Budget deutlich entlastet wird.

Gemeindeammann Rolf Laube bedankt sich für die Zusammenarbeit mit der Finanzkommission.

Antrag

Das Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 127 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2025 wird mit 29 Ja-Stimmen **angenommen**. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

5 Verschiedenes

Gemeindeammann Rolf Laube gibt das Wort frei für Fragen und Meinungsäusserungen.

Evelyne Kolb

Ich habe festgestellt, dass die Wohnsitzbestätigung nicht über den Online-Schalter bestellt werden kann, so wie das in der Gemeinde Zurzach der Fall ist. Ist dieser Prozess unterschiedlich?

Nadine Wenger, Gemeindegeschreiberin

Das kann ich so nicht beantworten. Ich werde ihr Anliegen gerne aufnehmen und dieses mit den Einwohnerdiensten besprechen.

Gemeindeammann Rolf Laube

Noch ein paar bevorstehende Termine, welche ich Ihnen gerne mitteile:

24. November 2024	Abstimmungssonntag
9. Dezember 2024	Seniorenweihnachten
23. Dezember 2024	Auftritt Musikgesellschaft Rekingen
4. Januar 2025	Neujahrsapéro

An dieser Stelle darf ich noch Sabina Steiner verabschieden. Sie war vom 1. Januar 2022 bis am 9. Juni 2024 Gemeinderätin. Im Namen der Gemeinde Mellikon sowie im Namen des Gesamtgemeinderats danke ich ihr für ihr Engagement und für ihre Arbeit.

Dann haben wir Jubilaren:

Roger Graf	10 Jahre Landschaftskommission
Guido Jetzer	25 Jahre Friedhofsgärtner
Jaques Fuchs	30 Jahre Stimmzähler
Stefan Kolb	45 Jahre Stimmzähler

Zu diesen Dienstjahren gratulieren wir euch herzlich. Im Namen des Gesamtgemeinderates sowie der Einwohnerinnen und Einwohnern bedanken wir uns für euren langjährigen Einsatz. Wir freuen uns auf die weitere angenehme Zusammenarbeit und wünschen euch weiterhin viel Freude im Amt.

Lukas Böhler, Stiftung Pro Mellikon

Der Tradition zuliebe gibt es nun einen kleinen Jahresrückblick der Stiftung ProMellikon. 4 Vorstandssitzungen, verschiedene Projektsitzungen sowie Besprechungen mit GR fanden im letzten Jahr statt. Herzlichen Dank an den Vorstand sowie allen in der Bevölkerung die sich am Gemeinwesen beteiligen. Mit CHF 124'000 sind wir ins Jahr gestartet und rund CHF 21'000 wurde in Verschiedenes investiert.

Mittwoch, 15. November 2024

Es gab Sparkonten für Reserven, für diese ist man im Austausch mit dem Kanton und der Gemeinde, dass dieses Guthaben als Darlehen an die Gemeinde gehen kann, damit die Gemeinde sowie die Stiftung profitieren können. Die Verträge sind in der Vorbereitung und können demnächst unterschrieben werden.

In diesem Jahr wurde der Neujahrsapéro unterstützt und der Begegnungsapéro läuft auch richtig gut und selbstständig. Der Ferienpass in der Region wurde unterstützt, was auch den Melliker Kindern zugutekommt und es wurde Geld für eine Komposttoilette gesprochen in der Österreicherhütte. Im Februar haben wir den Fasnachtsanlass sowie den Schneetag in der Lenzerheide unterstützt. An Pfingsten hatten wir die Versteigerung der Vogelplakaten und Vogelblachen und konnten den Erlös von CHF 1'300 an den Tierpark Zurzach spenden. Die 1. August-Feier war ebenfalls ein gelungenes Fest. Das Quartierfest bei Laubes und den Theaterbesuch in Klingnau mit Romeo und Julia halten wir ebenfalls in bester Erinnerung. Dazu kamen noch die Familienportraits sowie das gemeinsame Erwandern des Köhlerfests in Wislikofen.

Nach einer Recherche und Absprache mit der Gemeinde kann ich euch darüber informieren, dass die Möglichkeit besteht, für jemanden, der ein Fest für die Öffentlichkeit organisiert, eine Festhaftpflichtversicherung über die Stiftung (angeschlossen bei der Gemeinde) abzuschliessen. Dafür muss ein Vorstandsmitglied der Stiftung im OK des Festes sein und dann wird der Betrag der Haftpflichtversicherung vollkommen von der Stiftung übernommen.

Nun noch ein kleiner Ausblick

Am 12. Dezember 2024 um 18 Uhr findet der traditionelle Adventsapéro statt. Die bekannten Abstimmungszöpfe sind ebenfalls wieder eingeplant. Der Schneetag findet wiederum am 23. Februar statt und auch die Fasnacht wird anfangs März wieder stattfinden.

Zum Schluss: Wenn Ideen bestehen, meldet euch einfach bei uns, wir unterstützen sehr gerne.

Gemeindeammann Rolf Laube dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung, für das Interesse am Gemeindegesehehen und für die Unterstützung. Ein grosser Dank spricht er allen aus, welche sich in irgendeiner Form für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Er dankt seinen Kolleginnen und Kollege aus dem Gemeinderat sowie der Verwaltung und lädt zum Apéro ein.

Gemeindeammann Rolf Laube schliesst die Versammlung.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Nadine Wenger